

zu B., das ist gebirgig vnd ist sandich, do sein wüste huffen zugethan, das ich nicht weiß, wy vil sein ist.“

Boberßen. Df. und Rgt., dazu obere und untere Elshäuser, N. Kieja. Ortsanlage: erweiterter Gutsrundling mit Fischerhäusern. Flur: Gutsblöcke und alte Blockform. Name: Pobreje 1288, Poberese 1378, Poberese 1406, Paberisse 1447, Poberiß 1456, Poproße 1471, Paberoße 1486, Poberß 1500, Pomerßen 1507, Bobirße 1519, Papperse 1547, Poberies 1554, Boberse 1554 Boberßen, 1602, Pobershau, Pobershayn, Bobershayn 1697. — Anfangs dem Kl. S. Afra gehörig, kommt es ans Kl. Kieja. Allod ist mgfl. Lehn. Beide Gerichte erst dem Kl. Kieja, seit 1500 dem Rgt. 1838 kommen die Ger. ans A. Hain, 1 Gut und 2 Hfr. gehören ins Ger. nach Strehla, 3 Hfr. nach Gröba. 1547 setzt der Erbherr den Dorfrichter ein. — 1288, IX. 15. Kl. S. Afra verkauft dem Kl. Kieja den Dezem in B. für einen Zins in Brodwiß. 1308 Kl. Kieja verkauft dem Kantor Conradus der Meißn. Domkirche Getreidezinsen in B., vom Allod des Raspo und von den Bauern. 1378 B. gehört zum Schlosse Hain, zinst dem Rgt., ohne Ger. 1406 zahlt es Landbete nach Hain. 1447 Hch. von Starschadel zu Muxschen hat Zinsen in B. und Gröba, soll sie an die von Heiniß auf Gröba verkaufen. 1456, III. 8. Bw. und Df. kommen an die von Köderiß, 1500 erhalten sie die Ger. über „egliche pawern“. Die von Pflug haben 1486 Zinsen in B., verkaufen sie 1507 der Probstei zu Merseburg. Der jetzige Lehnsträger ihr Mann Bartel Blochwiß. Hs. Georg gibt die Genehmigung. 1519, XI. 14. Balth. von Köderiß auf Promniß kauft vom Kl. Kieja Zinsen „in dem Dorffe B. zwischen Lesse vnd Großpromniß an der Elben in dem heynischen ampte gelegen.“ 1520, XII. 15. Die von Köderiß gekauften 5 Männer zu B. werden vom Hs. Georg dem Kl. Kieja „eingelenbet“. 1547: Geschoß ins A., erbherliche Zinsen, Abgaben an Hieron. Pflug zu Franckheim, an die neue Schule zu Meißen, an die Kirchen zu Gröba und Köderau. 1670 B. ist kanzleischristlich, gehört Rud. Haubolds von Köderiß Erben. 1697 Georg Ernst von Borau, Kessel gen., dann dessen Erben. 1752 Graf Fr. Aug. von Zech. 1754 Joh. Chrn. Gfied Jahn. 1787 Graf Seydewiß. Vor 1798 Joh. Glob. von Walther, dann Joh. Gfied. Fichtner. 1820 kauft es Fr. Wilh. Mogl, Kaufmann in Dschag. 1897 Emilie Mogl-Klopffleisch, jetzt Konrad Harz. — Kirche. 1547 „pfarren gen Greben“ = Gröba. — Schule. Erst Wanderschule, 1827 Schulhaus, 1877 Neubau, 1908 jetzige Schule. — 1471/2 „Der „kretczmer“ zahlt „22 gr. 5 S, birgelt von czwen birn.“ 1519 Bartel Herfardt hat 2 hf. Land. 1554, V. 24. Der „Haden Schente“, Unterjasse von ObPromniß, soll kein neues Brauhaus bauen, sondern das Bier von Hain oder Mühlberg beziehen. — Mühlen. Schiffmühle 1564 erwähnt, steht unterm A., 1622 drei Schiffmüller, 1809 abgebrannt. 1791 hat das Rgt. eine Windmühle. — Fähre. Da nach Gröba gepfarrt, muß es Rahnfähre gehabt haben. 1818. Niemand hat das ausschließliche Überfahrtsrecht, doch werden Personen für 3 S, bis 1 gr. übergesezt. — Holz. 1697 das Bw. erhält Holzdeputat aus dem Schradenwald bis 1815. — 1554 „ein weingarten gehört zum Ritterß“. — Brand. 1788: 22 Hfr. brennen ab. — Eisfahrt und Überschwemmungen schädigen Df. und Flur oft. — Größe. 1547: 7 besessene Mann, dabei 1 Ort., 4 hf. 1 Viertel. 1594. Deder: „B. ist Caspar von Köderiß, 1 bauer, 4 halbhüfner vnd 4,3 heuslein.“ (4,3 heuslein = viell. 4 dem Erbherrn, 3 der Meißn. Schule oder zu Gröba?) 3 Schiffmühlen. 1623: 9 Hsl. zue „Boberßschn“ arbeiten den „Promnizer Zehenden“. 1779: Rgt. 3 hf. Der Trebnizer Anteil von B. hat 11 Seelen in 3 Feuerstätten, 1 Pferdner, 2 Hsl., 3 hf. 1814: Zum Rgt. Gröba ½ hf., 1 Hs., die Schiffmühle. Das ganze Df. 6½ hf. 1826: 20 Hfr. 1835: Seit 1788 meist neugebaut, 380 Erw. 1840: Rgt., 6 Bauergüter, dabei ein Brau- und Schenkut, 56 Hfr. einschl. Schule und Spritzenhaus, 398 Erw., darunter 1 Schmied. Etwas Wein-

bau. Am Elbufer früher 4 Hfr., 1820 durch Eisfahrt zerstört. 1 Werder mit Haus und Scheune. D. vom Df. eine Rinne, die bei Hochwasser gefüllt ist. — 1730: eine Klopffbrücke zum Lustlager Zeithain. — 1836 noch Gregoriusumgang (12. III.), Einkünfte dem Lehrer.

Bohra. Df. mit Bw. und Ortsteil Neupochra, NW. Kieja. Ortsanlage: Angerdorf. Flur: Gewanne und Blöcke. Name: Bochere 1221, Bochir 1445, Bocher 1516, Bohra 1609 — auch Bucher, Bucher. — Sorbische Siedlung, später deutsches Bw. und Df. 1445 zur Pflage Dschag. 1874 H. Grßh. 1552 ObGer. A. Dschag, NdGer. der verschiedenen Erbherrn, z. T. dem A. Nach Reußen dingpflichtig. — Familie. 1221 ein Conrad von B. erwähnt. 1435 Mathis Buchir, Lehnsman des Bgf. von Meißen, hat Bw. Grubniß b. Dschag. — Besizer. 1445 Barsid zu Bochir dient in Pfl. Dschag. 1516 ein Teil dem Nidel von Ritschwiß auf Gröba. 1552: 6 Mann ins A. Dschag, 2 nach Gröba. 1556, VII. 13. Der Kf. gibt den Pflugken auf Strehla 6 Mann, vorübergehend zu Rgt. Merzdorf. 1591 ein Teil zu Rgt. Borniß. 1609 Caspar von Ritschwiß zu B. 1622: Haubold von Starschedel auf Merzdorf 2 Mann. 1791: 4 Teile, dem A. Dschag, Rgt. Merzdorf, Rgt. Borniß, Rat zu Strehla. — 1742, IV. 4. Bw. B. wird mit Rgt. Merzdorf schristlich. — Kirche. 1552 in Gröba. Schule. Vor 1837 Wanderschule, dann Caniß. 1890/1 eigene Schule. — Dienste. 1516 Bw. 1 Ritterpferd. 1609: 7 Mann dienen zur Defension, 5 Mann mit gemeinen Spießen, 1 mit Federspieß, 1 mit Hellebarde. Folge, Steuer, Nachreise u. a. A. Dschag, Fron auf Bw. — 1591 Auf Erfordern Hufenhafer ins A. und müssen für „1 Margt schessel jedesmahl 1 gr. meher geben, denn ehr sonst auffen margt gulbett“. — Größe. 1445: 5 Wirte. 1552: 6 hf., 8 Mann; 1 Hufner, 3 Halbhfr., 2 Viertler. 1594: v. Ritschwiß 1 Bauer, 4 Halbhfr., 1 Ort.; v. Schleiniß zu Hof 1 B., 1 Halbhfr.; Rgt. Merzdorf 1 B., v. Ritschwiß 2 Ort.; Rat zu Strehla 2 Ort., 1 Halbhfr., 2 Hsl. — zus. 16 Mann. 1722: 18 Feuerstätten; 1 B., 12 Halbhfr. und Viertler, 5 Hsl. 1 Hsl. nach Borniß; 1 Halbhfr., 1 Hsl. Rat. 1815: Zu Merzdorf 78 Erw., 15 Feuerstätten. 1 Bw., 1 Mann ¾ hf., 6 M. ½ hf., 2 M. ¼ hf., 1 M. ⅛ hf., 3 Hsl., 1 Gemeindehaus. Zu Borniß 17 Erw., 3 Feuerst. 1 Hufner, 1 Halbhfr., 1 Hsl. 1840: Bw. zum Rgt. Merzdorf. 13 größere und kleinere Güter, 7 Hfr., dabei Schente und Gemeindehaus. 141 Erw., dabei 1 Schneider, 1 Leineweber, 1 Schuster, 2 Zimmerleute, einige Tagelöhner.

Boden. Df. und Rgt., an der Röder, DSD. Radeburg. Ortsanlage: Rgt. mit Abbau in Streulage. Flur: Gutsblöcke. Name: Boden 1455. — Erst selbständiges Lehn, dann zu Radeburg, später mit Klein-Raundorf vereinigt. 1612 Erblehn. 1670 kanzleischristlich. 1753 wahres Erb- und Allodialgut. — 1455 „in der pflage zum Hain“. 1492 Rgt. hat beide Ger. Bis 1836 zum A. Hain, dann A. Moritzburg, H. Grßh. seit 1876. — 1455, I. 26. Der Kf. belehnt Hans von Schönfeld mit Bw. B. 1465, IX. 21. werden mitverlehnt „das Holz, so der Hundstrog und das Wasser, so die Reder genannt wird“. 1492, VII. 17. Georg von Schlieben kauft von Jacoff von Schonberg „den Hof zum B. gang“. Um 1500 die von Bünau zu Radeburg Besizer. 1608 Gebrüder Zeidler zu Verbisdorf und B. haben die Güter von den Bünaus „als Schulden“ annehmen müssen. 1677, VII. 13. Anna Elisab. von Dörlau geb. Zeidler mit B. und Klein-Raundorf belehnt. 1685, VIII. 21. Hofrat Salomo Zapf kauft die Güter. 1690, IV. 17. Magd. Elis. Bosin geb. Zeidler. 1703, V. 24. Carl Fried. Bose. 1780 Frau Christ. Eleon. Schmidt geb. Bose. 1794 K. G. L. Kentsch. 1802 Frau von Papsdorf, dann Bankier Frege, 1819 Frau von Polenz, 1824 Gräfin von Flemming, 1850 ein Herr Luckner, danach die Fürsten Reuß ä. L., jetzt Frh. von Hohenberg. — Kirche. 1802 B. gehört nach Gr. Dittmannsdorf und hat das „jus patronatus“. — Schule im Kirchort. — 1808: Anna Marie Müdlich, Schenkwirtschaft. 1721: